

Dotziger



Nachrichten

Mitteilungen aus den Gemeindebehörden

Mitteilungen aus der Verwaltung

Vereinsbeiträge

Termine / Anlässe

Ein Vers von Lina Wisler Beck vor 100 Jahren zur Maul- und Klauenseuche 1920-21 der ein wenig zur heutigen Zeit passt.

Längwiligi Zitte

(Lina Wisler-Beck, 22. Juni 1920)

*Niene isch Chilbi u niene isch Tanz
Deheime ums Hus um versuret me ganz.
I ha mer scho mängisch der Chopf fasch verheit
Was ächt no wär z'mache, dass Zyt umegeit.*

*Wär gwanet isch z'gumpe und z'tanze, o je
Däm düe halt die Süche-Verordnige weh.
E jede muess säge, churzwiligs isch's nit
No bsunders für ledigi, lustigi Lüt.*

*Grad äbe der Sunntig wird eim eso läng
S'Furtgoh isch verbote, u nämlech no sträng.
Gsiech eim deno öpper, o weisch de häts gfählt
Do müesst me schwär buesse – u-ni ha kes Gäld!*

*Drum blieb i doheime. I schicke mi dry
U hoffe dä Jammer gang öppe verby.
I bi ja nid einzig, s'trifft anderi o,
s'isch ume es gwane, -Mi zahmet de scho!*

Gemeinderat Michael Schenk

Gemeindeverwaltung

Informationen des Gemeinderates und der Kommissionen

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Am 01. August 2020 hat Nina Chezeaux aus Bütigen ihre Ausbildung in der Gemeindeverwaltung in Angriff genommen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und alles Gute in der neuen Arbeitswelt.

Mario Rufer hat seine Ausbildung mit "Bravour" abgeschlossen. Wir gratulieren Mario zu dieser Superleistung. Er wird uns als Mitarbeiter in der Finanzverwaltung bis mindestens Ende 2020 (Mutterschaftsurlaub von Christine Lehmann-Blatter) erhalten bleiben.

Patricia Trachsler hat leider aus familiären Gründen ihre Mitarbeit per Ende August 2020 aufgegeben. Wir danken Patricia für die sehr angenehme und kompetente Mitarbeit und wünschen ihr und der ganzen Familie für die Zukunft nur das Beste. Als Nachfolgerin dürfen wir Tamara Schluop, wohnhaft in Schnottwil, ganz herzlich begrüssen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Primarschule Dotzigen - Fernunterricht

Wir alle erinnern uns an den 13. März 2020, an welchem der Bundesrat entschieden hatte, den Präsenzunterricht an der Volksschule ab Montag, 16. März 2020 vorläufig bis 4. April 2020 zu verbieten. In die Schule durften wir erst am 12. Mai 2020 wieder.

Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrpersonen mussten sich von einem Tag auf den andern mit neuen Formen des Lernens vertraut machen. Nun war man plötzlich auf Technik angewiesen. Zum Glück waren wir in der Primarschule bereits sehr gut ausgerüstet: Alle Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse besitzen ihr eigenes Chromebook, welches sie in dieser Zeit nach Hause nehmen durften.

Aufgrund des damals neuen Informatik- und Medienkonzeptes bewilligte der Gemeinderat 2018 einen Kredit zur Anschaffung von insgesamt 87 Chromebooks verteilt über zwei Jahre.

Es handelt sich dabei um kleine, preiswerte Notebooks, auf denen das Betriebssystem Chrome OS läuft. Dieses besteht weitgehend nur aus dem Browser Chrome, der auch auf Mac und Windows installiert werden kann. Diese Geräte sind leicht zu bedienen und zu administrieren. Die Software-Grundlage bildet G Suite for Education. Google stellt für Schulen ein ganzes Softwarepaket kostenlos zur Verfügung.

Mit dieser Entscheidung und dessen Umsetzung waren wir gut gerüstet für den Fernunterricht. Trotzdem war diese Zeit für alle eine grosse Herausforderung.

Ein Fernunterrichtsmorgen an der 5./6. Klasse

Für die Schülerinnen und Schüler wurde während der Fernunterrichtszeit ein virtuelles Klassenzimmer (Classroom) eingerichtet. Dort hatten sie Zugriff auf digitale Lehrmittel und diverse Verlinkungen auf Websites mit Lehr- und Lerninhalten. Sie bekamen wöchentlich einen Strukturierungsplan (Wochenübersicht), der ihnen den Tages- und Wochenablauf vorgab.

Der Tag startete für alle jeweils um 08.00 Uhr und endete um 12.00 Uhr. Im Gruppenchat erhielten die Schülerinnen und Schüler eine detaillierte Tagesübersicht und diverse Erläuterungen dazu. In einem privaten Chatfenster hatten sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Damit hatten die Lehrpersonen zu jedem Kind persönlichen Kontakt.

Die Einführung neuer Themen (beispielsweise einer Lernumgebung in Mathematik) geschah jeweils via Videokonferenz. Dieses Tool wurde ausserdem dann benutzt, wenn die Fragen zu komplex waren, um im Chat zu beantworten. Dank der Chromebooks war die Umstellung von Präsenz- auf Fernunterricht zwar herausfordernd, aber rasch umsetzbar. Wir alle waren erstaunt, wie schnell sich die Kinder zurechtgefunden haben und wie ein Unterricht trotz Distanz durchaus gut funktionieren kann.

Classroom

Im Classroom fanden die Schülerinnen und Schüler Aufgaben zu jedem Fach.

The screenshot shows the Google Classroom interface. At the top, there is a navigation bar with the Google Classroom logo, a plus sign, a grid icon, and a profile icon labeled 'B'. Below the navigation bar, there are two tabs: 'Ungeprüft' and 'Kalender'. The main content area displays a grid of class cards. Each card has a colored header with the subject name and the number of students. The cards are: 'Videochat' (24 Schüler/Studenten), 'Deutsch' (25 Schüler/Studenten), 'Mathematik 4. Klasse' (8 Schüler/Studenten), 'Mathematik 3. Klasse' (16 Schüler/Studenten), 'NMG' (25 Schüler/Studenten), 'Französisch 3. Klasse' (17 Schüler/Studenten), and 'Französisch 4. Klasse' (18 Schüler/Studenten). Each card has a white body with a small icon at the bottom right.

Classroom – Fach Deutsch

Neben den Aufgaben waren hier auch Materialien wie Audiodateien zu finden.

This screenshot is identical to the one above, showing the Google Classroom interface with a grid of class cards for various subjects: Videochat, Deutsch, Mathematik 4. Klasse, Mathematik 3. Klasse, NMG, Französisch 3. Klasse, and Französisch 4. Klasse.

Strukturierungsplan mit Tages- und Wochenübersicht Strukturierungsplan DIN 18

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 09.50 Uhr	6. Klasse: 08.00 – 08.45 Uhr: Videokonferenz: Einführung LU DIN 18 + erste Fragen klären 08.45 – 09.50 Uhr: Weiterarbeit LU DIN 18 + Rechentraining	Mathematik: 10 Minuten Rechentraining + anschliessend Weiterarbeit LU DIN 17	Französisch: 5. Klasse: Auftrag Herr Danis 6. Klasse: Siehe Auftrag im «Classroom»	Mathematik: 10 Minuten Rechentraining + anschliessend Weiterarbeit LU DIN 17	Französisch: 5. Klasse: Auftrag Herr Danis 6. Klasse: Siehe Auftrag im «Classroom»
	5. Klasse: 08.00 – 08.45 Uhr: Rechentraining 08.45 – 09.30 Uhr: Videokonferenz: Einführung LU DIN 18 + erste Fragen klären 09.00 – 09.50 Uhr: Weiterarbeit LU DIN 18	Deutsch-Projekt: Geschichte schreiben	Mathematik: 10 Minuten Rechentraining + anschliessend Weiterarbeit LU DIN 17	Deutsch: Grammatikdossier + Selbstkorrektur (mit Farbe)	Mathematik: 5 Minuten Rechentraining + anschliessend Weiterarbeit LU DIN 17 + Selbstkorrektur mit Farbe
Schöne Pause 😊					
10.20 – 12.00 Uhr	NMG: Weiterarbeit am Projekt	Englisch Aufgaben gemäss Auftrag von Frau Estermann und Frau Tresch	Ab 11.00 Uhr: Stand der Dinge an Herrn Zimmermann schicken	NMG: Weiterarbeit am Projekt	NMG: Weiterarbeit am Projekt
			Deutsch-Projekt: Geschichte schreiben		Ab 11.00 Uhr: Highlights der Woche im Chat veröffentlichen
Ä Guetä 😊					

Barbara Tresch / Stephan Zimmermann

Microplastik ist überall

Vor kurzem habe ich Rwanda besucht, dort wo ich vor 40 Jahren 4 Jahre gearbeitet habe. In diesem kleinen afrikanischen Land sind Plastiksäcke oder Plastikverpackungen seit 14 Jahren verboten, das hätte ich nicht erwartet. Warum haben wir das in unserem fortschrittlichen Land nicht geschafft? Das letzte Pro Natura Magazin hatte Mikroplastik zum Thema. Die Zahlen und Fakten darin stimmen nachdenklich:

- 8'300'000'000 Tonnen Plastik wurden seit 1950 produziert, die Hälfte davon ist seit dem Jahr 2000 produziert worden.
- 450'000'000 Tonnen Plastik ist die momentan jährliche globale Produktion, Tendenz stark steigend. Nur 9 % davon werden recycelt, 12 % werden energetisch verwertet. Und wo geht der ganze Rest hin?
- 1'000'000 Tonnen ist der Plastikverbrauch der Schweiz, das sind rund 120 kg/Jahr pro Person. Davon gelangen 630 Gramm/Person in die Umwelt.
- 220'000 Plastikpartikel/km² schwimmen bei Genf auf der Wasseroberfläche.
- 12'500'000 Tonnen Plastik werden jährlich ins Meer geschwemmt. Im Atlantik und Pazifik sind riesige Plastikwirbel entstanden. Je nach Angabe sind sie flächenmässig grösser als Deutschland, andere sagen grösser als Europa.
- 12'000 Mikroplastikteilchen pro Liter Wasser hat man in den Eisproben zwischen Grönland und Spitzbergen gemessen, weitab von möglichen Verur-

sachern. Aber auch bei uns in einem Tal bei Davos hat die WSL in einem Liter Neuschnee rund 14000 Mikroplastikpartikel gefunden.

- Plastik verrottet nicht und es zerfällt durch die Witterungseinflüsse in Milliarden von Einzelteilen und wird eben zu Mikroplastik.
- Mikroplastik findet sich auch in unserem Essen, ungewollt natürlich.

Mikroplastik hat die entferntesten Winkel unseres Planeten erobert und ist in der gesamten Nahrungskette angekommen, also auch bei uns Menschen. Erschreckend ist es zu lesen, dass z.B. der Kassensturz 2014 bei einem Test in allen Honigproben Mikroplastik gefunden hat. Ich habe Honig immer als ein sehr reines und gesundes Nahrungsmittel angeschaut. Was viele nicht wissen, der grösste Anteil an Mikroplastik stammt vom Abrieb unserer Autoreifen. So haben sich unterdessen rund 200'000 Tonnen Mikrogummi in unserer Umwelt angesammelt. Aber auch das Abwasser aus der Waschmaschine spült Mikroplastikteile ins Gewässersystem. Ein Lichtblick ist, dass eine moderne ARA 90-98 % davon wieder eliminiert.

Wie könnte ich zu weniger Plastikverbrauch beitragen?

- Plastikverbrauch reduzieren. Wenn Plastik, dann mehrmals verwenden und korrekt entsorgen. Recycling von PET, Shampoo und Milchflaschen.
- Bewusst Auto fahren. Der Abrieb von Reifen ist eine der Hauptquellen von Mikroplastik.
- Nachhaltige Textilien kaufen. Aus Textilien mit synthetischen Bestandteilen lösen sich Faser. Den Anteil an Fasern, die unsere Waschmaschine verlassen, können wir verkleinern, indem wir mehr Kleider mit Naturfasern kaufen oder synthetische Kleider in einem Waschsack waschen, welcher die Fasern zurückhält.
- Plastikfreie Pflegeprodukte verwenden. Mit der App «Beat the Microbead» können Sie einfach herausfinden, welche Pflegeprodukte Mikroplastik enthalten. Oder ein Blick auf die Inhaltsstoffe werfen, z.B. PE, PP, PET, PUR etc.



Amphibienzaun Dotzigen-Büren, Frühling 2020

Die Sammelergebnisse:

	2005	2009	2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grasfrösche	23	203	64	26	88	54	85	20	57
Erdkröten	84	127	192	60	47	25	57	99	122
Wasserfrösche	0	0	0	13	0	0	0	7	51
Bergmolche	5	15	7	3	5	8	29	46	42
Total	112	345	263	102	140	87	171	172	272

	2019	2020
Grasfrösche	9	2
Erdkröten	61	49
Wasserfrösche	3	0
Bergmolche	8	7
Total	81	58

Der Amphibienzaun wurde wegen den milden Temperaturen schon am 13.2.20 aufgestellt, rund 2 Wochen früher als sonst. Nach dem niedrigen Sammelergebnis im Frühling 2019 bestand Hoffnung, dass dies ein einmaliger Tiefpunkt war. Leider ist dies nicht der Fall und nochmals fanden wir weniger Amphibien den Sammelkessel.

Besorgniserregend ist der Rückgang bei den Grasfröschen, nur 2 Tiere wurden gefangen. Bei den Wasserfröschen ging kein einziges Tier in die Kessel, nachdem es vor 2 Jahren noch 51 Tiere waren!

Woran kann das liegen?

- Weltweit grassiert sich ein Hautpilz (Chytridpilz) aus und löscht ganze Bestände aus. Die Krankheit wurde aus Asien eingeschleppt, dort sind die Amphibien resistent gegen den Pilz. Aber alle ausserasiatischen Arten sind schutzlos dagegen. Bereits sind Dutzende von Arten deswegen ausgestorben! Es gibt rund 5500 Arten von Fröschen, Kröten und Unken, jedoch ein Drittel bis die Hälfte der Arten ist unmittelbar vom Aussterben bedroht. Das sind keine schönen Aussichten!
- Es ist möglich, dass ein Teil der Amphibien schon vor dem Aufstellen des Amphibienzauns gewandert sind? Dagegen spricht, dass sich in meinem Teich 0 Grasfrösche und 2 Erdkröten einfanden, vor 20 Jahren waren es noch 100-150 Tiere, die laichten.

Erfreulich ist, dass trotz der frustrierenden Sammelzahlen Freiwillige mithelfen, jeden Morgen den rund 1 km langen Zaun abzulaufen und die Tiere einzusammeln und über die Strasse und Eisenbahnlinie ans Wasser zu bringen. Die Umweltkommission dankt Sue Bourquin, Barbara Nünlist, Nell Schori, M. Schneider und Urs Rohner für den Einsatz zu Gunsten der bedrohten Amphibien.

Umweltkommission
Urs Rohner

Winterdienst



In Anlehnung an das Strassenbaugesetz wird auf Folgendes verwiesen: Öffentliche Strassen, speziell Gemeindestrassen sind, soweit dies der Unterhaltungspflichtigen (Gemeinde) zumutbar ist, den Verkehrsbedürfnissen entsprechend auch im Winter offen zu halten.

Der Winterdienst umfasst im Wesentlichen die Schneeräumung und die Bekämpfung von Glatteis / Schneeglätte. ***Damit wir die nötigen Arbeiten ausführen können (es erfolgt keine Schwarzräumung), wird die Bevölkerung von Dotzigen ersucht, während den Wintermonaten, insbesondere wenn es schneit und Glatteisgefahr besteht, die Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Strassen und Plätzen abzustellen.***

Wir danken für die Kenntnisnahme und Ihre Mitarbeit.

Bau- und Wasserkommission

SBB Tageskarten

Die Gemeindebehörden von Diessbach und Dotzigen haben beschlossen, auch für das Jahr 2021 Tageskarten anzubieten. Der Preis pro Karte beträgt unverändert Fr. 42.00. Reservationen können unter www.dotzigen.ch, telefonisch unter der Nummer 032 351 24 94 oder am Schalter der Gemeindeschreiberei Dotzigen vorgenommen werden.

Ist der Star ein Waldvogel?

Die Stare erkennen wir, wenn sie im Februar bis März von ihren Überwinterungsplätzen rund ums Mittelmeer zurückkehren. Zu zweit oder in kleinen Gruppen eilen sie auf Futtersuche umher und fliegen dabei immer wieder kurz auf. Im Frühjahr sieht man nur wenige Stare. Wenn Früchte und Beeren reif sind, sind die Stare auch gerne wieder Gast, ja können gar zur Plage werden.

Im Frühling sieht man wenige Stare, woher kommen dann im Sommer die vielen hinzu? Dies fragte ich mich, und ich fand bald eine Antwort.

Bei meinen täglichen Spaziergängen im Dorf fand ich ein gutes Dutzend Brutplätze, an Gebäuden und an Waldrändern.

Wenn nun aus jeder Brut 4 bis 5 Jungvögel kommen, haben wir Ende Juni schon einen Bestand von rund 50 bis 60 Tieren. Das hat ungefähr hingehauen. Die zweite Brut der Stare ist jetzt auch schon unterwegs, mit über 100 Stück. So wie es jetzt aussieht, stammen rund die Hälfte der jungen Stare aus dem Dorf und die andere Hälfte aus den umliegenden Wäldern. Der Kreis hat sich geschlossen, der Buntspecht hat seine Pflicht getan.

Ruedi Greber

Neuzuzüge

Wir dürfen folgende Personen in unserem Dorf begrüßen:

Merk Diego und Nicole, Bahnhofstrasse 7B

Känel Fabienne, Birkenweg 14

Jakob Livia, Bürenstrasse 22

Schlup Jasmin und Lüdi Janick, Dorfplatz 1

Schmid Björn, Lindenweg 5

Halbenleib Jasha, Lyssstrasse 9

Kunz Boris, Bürenstrasse 16

Helbling Urs, Dzevada und Elenie, Schulriederastrasse 12

Wyss Yanik und Wyss Fabio, Birkenweg 18A

Salvisberg Marina, Lindenweg 5

Risi Susanne, Moosweg 13

Imhof Sandro, Leia und Hannah, Sternenmatte 1
 Eroglu Vakkas, Sternenmatte 14
 Hari Keller Ursula, Haselweg 7
 Engeli Ursula und Voyat Pascal, Bürenstrasse 2
 Burri Céline, Lindenweg 5
 Gut Andreas, Mühlheim Andrea mit Elin und Liva, Aareweg 5D
 Zbinden Simon, Daniela, Livio und Alessia, Lättgrubenweg 15
 Gashi Beqir, Bahnhofstrasse 14
 Stockheim David, Florence und Fynn, Fliederweg 3
 Schenk Philippe, Moosweg 19
 Tschanz Kevin, Richoz Fanny und Juliann, Lindenweg 3
 Arn Philipp und Fabienne, Lindenweg 3
 Santa Perez Alfredo, Bahnhofstrasse 7
 Furer Stefan und Gnägi Anja, Lindenweg 1
 Berger Benjamin und Andrea, Lindenweg 1A
 Schnider Silvia, Schulhausstrasse 9
 D'Alberto Valentino, Belma, Ellea und Mattia, Schulriederstrasse 26
 Haska Patrik, Sternenmatte 14
 Bitsakakis Ioannis, Dorfplatz 1

Termine

September

17. Mittagstisch Rest. Kreuz

Oktober

01. Nachmittags-Treff Bangerterhaus
 02.-03. Lottomatch FC Diessbach/Dotzigen MZH Diessbach
 04. Gottesdienst, ref. Kirchgemeinde Bangerterhaus
 15. Mittagstisch Rest. Kreuz
 21. Vortrag, Samariterverein Orpund
 24. Kaffeetrinket, Gemeinnütziger Verein Bangerterhaus

November

05. Nachmittags-Treff Bangerterhaus
 06. Generalversammlung, HG Dotzigen Rest. Kreuz
 06.-07. Nothilfekurs, Samariterverein MZH Bütigen
 14. Suppentag, Gemeinnütziger Verein Bangerterhaus
 14. Plauschjass FC Diessbach/Dotzigen Eichi Diessbach

- | | | |
|---------|---------------------------------|---------------------|
| 19. | Mittagstisch | Rest. Kreuz |
| 27.-28. | Unterhaltungsabende, Turnverein | Lindenhalle Bütigen |
| 29. | Eidg. und Kant. Abstimmung | Bangerterhaus |

Dezember

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 03. | Einwohnergemeinde, Gemeindeversammlung | |
| 03. | Nachmittags-Treff | Bangerterhaus |
| 04. | Bürgergemeindeversammlung | Bangerterhaus |
| 10. | Mittagstisch | Rest. Kreuz |

Es besteht die Möglichkeit, dass einzelne Anlässe wegen Covid 19 ausfallen.



Wir wünschen einen angenehmen Herbst!

Nächste Ausgabe der DoNa

November 2020, diese Ausgabe ist für die Gde.-Versammlung reserviert.

Beiträge per Mail an: gemeindeschreiberei@dotzigen.ch

Stick oder CD an Gemeindeschreiberei (Schrift Arial 14)

Die „Dotziger Nachrichten“ erscheinen 4 x jährlich

Impressum: Druck und Versand Gemeindeverwaltung

Verantwortung Texte – jeweilige Verfasser